



„Kristallkugel, Kaffeesatz, Kartenlegen?“

Wer sagt uns die Zukunft voraus?

14. HÖRSPIELFORUM NRW 2007

Termin: 30. September bis 03. Oktober 2007

**Veranstaltungs-
beginn:** 30. September 2007 um 15.45 Uhr

Hotel: Hotel Santo
Dagobertstr. 22 - 26
50668 Köln

**Veranstaltungs-
ort:** Westdeutscher Rundfunk Köln
Funkhaus Wallrafplatz
6. OG - Sitzungssaal

Das Hörspielforum NRW ist eine **Arbeitskonferenz** für Hörspielmacher und findet jährlich statt.

Die Veranstaltung ist überregional ausgerichtet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ziele: Die Entwicklung einer neuen Hörspielgeneration zu fördern.

Den Machern aus allen dem Hörspiel nahe stehenden Berufsfeldern (Autoren, Regisseure, Komponisten, Dramaturgen, Techniker, Kritiker) soll die Möglichkeit zu Austausch, Inspiration und Analyse gegeben werden.

Veranstalter: **FILMSTIFTUNG NORDRHEIN-WESTFALEN GMBH**

Michael Schmid-Ospach
Geschäftsführer

Sibylle Bettray
Referentin

Claudia Westkämper
Organisation

„Kristallkugel, Kaffeesatz, Kartenlegen?“ Wer sagt uns die Zukunft voraus?

14. HÖRSPIELFORUM NRW 2007

Programm

Sonntag, 30.09.2007

16.00 Uhr	Beginn:	PLENUM
	Konferenzleitung: Moderation:	Sibylle Bettray , Filmstiftung NRW Andrea Oster , Köln im WDR, Funkhaus Wallrafplatz
		Programmübersicht, Ablauf, Vorstellungsrunde der Teilnehmer.
16.30 Uhr	1. Eröffnungsvortrag:	„Können wir die Zukunft managen?“ Referent: Dr. Pero Micic , FutureManagementGroup, Eltville (mit anschließender Diskussion)
18.30 Uhr	2. Referat:	„Was wir über die Zukunft wissen – die Sicht eines Geowissenschaftlers“ Referent: Prof. Dr. Dr. Volker Mosbrugger , Direktor des Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt/M. (mit anschließender Diskussion)
20.00 Uhr	Empfang des WDR für die Forumsteilnehmer Begrüßung:	Michael Schmid-Ospach Geschäftsführer der Filmstiftung NRW und Rüdiger Malfeld WDR Köln, HA Zentrale Aufgaben
ca. 22.00 Uhr	Ende	

„Kristallkugel, Kaffeesatz, Kartenlegen?“

Wer sagt uns die Zukunft voraus?

14. HÖRSPIELFORUM NRW 2007

Programm

Montag, 01.10.2007

9.30 Uhr	3. Referat:	„Wissenskünste – Wissensmedien“ Findemaschinen der Zukunft Referent: Dr. Monika Fleischmann (Fraunhofer-Institut für Medienkommunikation IMK, Bremen) (mit anschließender Diskussion)
11.15 Uhr	Kaffeepause	
11.45 Uhr	SEMINARE:	
	S 1	"Hörraum" (max. 12 Teilnehmer) Die Teilnehmer hören und diskutieren Produktionsbeispiele. Leitung: Ulrich Lampen , Straßburg.
	S 2	„Textarbeit“ (max. 10 Teilnehmer) Arbeit mit einer Autorin. Leitung: Birgit Kempker , Basel.
	S 3	"Studioarbeit 1" (max. 12 Teilnehmer) Theoretischer und praktischer Diskurs. Leitung: Martin Daske , Berlin.
	S 4	"Sound" (max. 6 Teilnehmer) Studioarbeit mit einem Komponisten und Hörspielmacher. Leitung: Ulrich Bassenge , München.
	S 5	"Studioarbeit 2" (max. 8 Teilnehmer) Studioarbeit mit Schauspielern und Regisseur. Leitung: Leonhard Koppelman , Köln.
13.30 Uhr	Mittagessen	
15:00 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
18:30 Uhr	Imbiss/Kaffeepause	
19:30 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
ca. 22.30 Uhr	Ende	

Zu den Seminaren:

S 1 – Hörraum (Ulrich Lampen)

Jeder Teilnehmer des Seminars 1 schickt als Arbeitsgrundlage bis zum 15. September 2007 ein eigenes Produktionsbeispiel (DAT, CD, MD) mit Produktionsangaben (Produzent, Gattung, Inhalt, etc.) an die Filmstiftung.

S 2 – Textarbeit (Birgit Kempker)

Was man weiß, stimmt an keiner Stelle

(diese Stelle ist von Ernst Fuhrmann, Marioproza, Autobiographische Schriften)

Schreiben ist immer Zukunft weil immer schon vorbei, wie Wahrnehmung. Was man weiß stimmt an keiner Stelle, auch nicht in Zukunft. Stellen untersuchen, beschreiben, etwas mit ihnen anstellen, sich etwas vorstellen, vor sich hinstellen, die Sicht verstellen, Stellen verstellen, etwas zustellen und sich verstellen. Stellen erfinden und etwas unterstellen, etwas jemandem unterstellen, das ist Sprache und sind auch Orte/Plätze, also Stellen. + Fragen stellen + Fallen stellen und die Stellen beziehen und schreiben. Als Methode das "Reden" des Forums sampeln, die Vorträge zur Zukunft, die Subtexte, die ungesprochenen und die mitgehörten Stellen. Im Studio dann kurze Stellen bauen mit 2 Stimmen. Man lernt hier nicht: wie schreibe ich ein Hörspiel, das mir der Rundfunk dann sendet. Wer weiß.

Maximal 10 Teilnehmer

S 3 - Studioarbeit 1 (Martin Daske)

„randomize me!“

Wir erwürfeln (und produzieren) radio-kunst

dauer, zahl der spuren, anzahl und auswahl der sounds, evtl. texte, dichte, effekt-parameter ... alles wird durch zufallsereignisse bestimmt/vorausbestimmt.

einer der großen amerikanischen komponisten, john cage, hat schon in den 40er jahren des letzten Jahrhunderts begonnen, mit dem chinesischen orakel „i-jing“ seine musik zu formen.

zwischen komposition und produktion.

3 - 4 teams à 2-3 personen

S 4 – Sound (Ulrich Bassenge)

"Sprechmaschinen - futuristische Sprachkonzepte" mit dem Komponisten und Hörspielmacher Ulrich Bassenge, München.

Der Traum von der Sprechmaschine ist mindestens 1000 Jahre alt. War es Papst Sylvester II. oder dem *doctor mirabilis* Roger Bacon nur durch Teufelsbeschwörung möglich, ihre *talking heads* zum Leben zu erwecken, stehen wir heute mit Computers Hilfe deutlich besser da. Denn die gedanklichen und praktischen Anstrengungen Leonhard Eulers, Wolfgang von Kempelens oder Christian Gottlieb Kratzensteins im 18. Jahrhundert mündeten schließlich in die maschinelle Sprachsynthese, die uns in Gestalt von sprachgesteuerten Menüs, Navigations- und Ansagestimmen fast schon täglich begleitet. Eine Wandlung der Ästhetik - weg von der monotonen Roboterstimme hin zur makellos phrasierenden *Eve Future* - hat dazu geführt, dass wir heute das Knarzen von Homer Dudleys *Voder* oder Gunnar Fants *OVE* als nostalgisch und retrofuturistisch empfinden.

Wir werden zu den Themen Sprachsynthese und Musikalisierung von Sprache forschen.

Themenbereiche könnten sein:

wie sich Text (auch online) maschinell in Sprache verwandeln lässt

wie fremdsprachige Text-to-Speech-Systeme die deutsche Sprache erlernen

wie einfache Sprachsynthesysteme zu musikalischen Zwecken missbraucht werden können wie sich mit Hilfe von Software z.B. die prosodischen (sprachmelodischen) Anteile der Sprache verstärken lassen und Worte bzw. Tonfall zu Musik werden
Ein Ausflug in die kristalline Struktur der Sprache: das Reich der Prosodie, der Diphone und Formanten – und der Pausen.

6 Teilnehmer/innen

S 5 – Studioarbeit 2 (Leonhard Koppelman)
Kommunikationsstrategien im Studioalltag. –
„Wie sag ich, was ich will ?“

Anhand von Szenenbeispielen probieren wir Inszenierungsstrategien mit zwei Schauspielern aus. Vom "Studiovorgespräch" bis zur "Interkommunikation via Mikrofon", werden alle Arbeitssituationen von den Teilnehmern in der Praxis ausprobiert, auf Video dokumentiert und anschließend im Gruppengespräch mit allen Beteiligten analysiert und ggf. korrigiert. Das Seminar gliedert sich in zwei Aufgabeneinheiten: während der ersten Einheit inszenieren sie eine Szene aus einem fremden Stück (wird ihnen ca. eine Woche vor Tagungsbeginn zugeschickt), in der zweiten Einheit inszenieren Sie eine Szene aus einem eigenen Text. Bitte bringen Sie also eine Szene (Umfang 2 max. 3 Seiten - eigener Text, eigene Bearbeitung oder auch bereits produzierter (eigener oder fremder) Text) für einen Schauspieler und eine Schauspielerin (ca. 30-45 Jahre) mit zum Seminar, die sie während des Seminars inszenieren wollen.

Max. 8 Teilnehmer

„Kristallkugel, Kaffeesatz, Kartenlegen?“

Wer sagt uns die Zukunft voraus?

14. HÖRSPIELFORUM NRW 2007

Programm

Dienstag, 02.10.2007

10.00 Uhr	4. Referat:	„Kunst als Kompass: Warum und wie ästhetische Wahrnehmung und Wegweisung in Richtung Zukunft geben kann.“ Referent: Prof. Dr. Gundolf Freyermuth , ifs, Köln (mit anschließender Diskussion)
11.30 Uhr	Kaffeepause	
12.00 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
13.30 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
18:30 Uhr	Imbiss/ Kaffeepause	
19.30 Uhr	Fortsetzung der SEMINARE	
ca. 22:00 Uhr	Ende	

„Kristallkugel, Kaffeesatz, Kartenlegen?“

Wer sagt uns die Zukunft voraus?

14. HÖRSPIELFORUM NRW 2007

Programm

Mittwoch, 03.10.2007

09.30 Uhr	5. Referat:	„Der Blick in die Zukunft – was können wir wissen? Was wissen wir nicht?“ Referent: Dr. Karlheinz Steinmüller , Berlin (mit anschließender Diskussion)
11.30 Uhr	Kaffeepause	
12.00 Uhr	6. Referat:	„Die Zukunft, ein Würfelwurf? Nein oder Ja?“ Neue Erkenntnisse zur Zukunfts – und Zufallsforschung Referent: Prof. Peter Weibel , ZKM Karlsruhe (mit anschließender Diskussion)
13:45 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Abschlussbesprechung:	
		- Arbeitsgruppenberichte - Tagungskritik - Themenvorschläge für das nächste Jahr
16.00 Uhr	Ende	

Programmänderungen vorbehalten.

Wir danken dem Westdeutschen Rundfunk Köln

für die freundliche Unterstützung.